

Einladung zur Hauptversammlung 2015

Freitag, 5. Juni 2015 um 19.00 Uhr
im Sitzungszimmer der Heselhalle

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte
(Jahresbericht des Präsidenten, Jahresprogramm, Rechnung und Revisionsbericht,
Wahlen, Diverses) folgt um 20.00 Uhr ein

Referat vom alteingesessenen Goldbacher



Karl Schori

KÜSNACHT

- Gehörtes,
- Gelesenes,
- Selbsterlebtes



Gäste sind herzlich willkommen.



Für Drucksachenbestellungen, Auskünfte und
Anmeldungen kontaktieren Sie uns am besten
über <info@vv-k.ch> oder schriftlich an
«Verschönerungsverein Küsnacht,
8700 Küsnacht». PC 80-22319 2
IBAN-Nr. CH75 0685 0042 5000 8380 2
Per Telefon erreichen Sie uns über 044 910 69 26.

Absender:

Verschönerungsverein
c/o Dr. Andreas Fischer
Grundwiesstr. 10
8700 Küsnacht

VERSCHÖNERUNGSVEREIN KÜSNACHT



Frühsommerbrief und Einladung zur Hauptversammlung des VVK

Küsnacht, Ende April 2015

Sehr geehrte Küsnachterinnen und Küsnachter,
Liebe Verschönerungsvereins-Mitglieder

Das vergangene Jahr des Verschönerungsvereins Küsnacht war geprägt durch eine ganze Anzahl von Kleinaktionen, seien das nun Revisionsarbeiten an den Lehrpfaden, Bänkliefassungen, Neuherausgaben von Drucksachen, Neupflanzung von Bäumen oder auch die Erstellung eines neuen Brunnens im Rotenstein.

Zur Zwingliwiese: Im Lauf des letzten Herbstes gedieh der klassische Obstgarten in der Zwingliwiese prächtig. So konnten der Verein und Bauer Huber, der die Bäume pflegt, eine schöne Obsternte einbringen.



Ein grosser Teil davon wurde der Bevölkerung von Küsnacht am VVK-Obststand im Oktober gratis angeboten, begleitet von einem wunderbaren Süssmost.

Im Winter kam dann der lang ersehnte Küs(s)nachter Apfelbaum, der nun die letzte Lücke im Obstgarten füllt.

Anfang Mai, knapp zu Beginn der Apfelbaumblüte, konnten wir zwei Wildbienen"hotels" einrichten, die von "Wildbiene+Partner" bestückt mit Mauerbienen (*Osmia cornuta*), die erste Wildbienen-Bevölkerung stellen. Unsere Obstbäume sind daneben aber immer noch gut von Honigbienen besucht.



Zu unseren Bänkli: Bereits zum zweiten Mal durften wir ein neu gesponsertes Bänkli einweihen. Daneben sind es unzählige, die der Pflege bedurften. Wieviele es wirklich sind, konnten wir mit Hilfe unserer neuen Erfassung im Küssnacher Geo-Web feststellen. Momentan sind auf Gemeindegebiet 258 Bänkli registriert, die von uns betreut werden. Etwa die Hälfte davon gehört dem VVK, der Rest ist im Besitz der Gemeinde.

Lehrpfade und Drucksachen: Der Botanische und der Geologische Lehrpfad im Tobel sind nun mehr oder weniger abgeschlossen. Im Lauf des Winters haben wir eine gründliche Revision beider Lehrpfade vorgenommen: Beschriebene Pflanzen freigestellt, beschädigte Tafeln ersetzt, beschmutzte Tafeln, wie sie leider immer wieder vorkommen, gereinigt und lockere Pfosten neu verankert. Dass es offenbar nicht ohne Vandalismus geht, macht uns etwas traurig, mussten wir doch schon im März nochmals ausrücken...

Der neue Brunnen im Rotenstein stellt ein wesentlich erfreulicherer Kapitel dar. Vor neun Jahren hatte der VVK auf der Forch einen Brunnen geplant, der Schulklassen und Spaziergänger in der Nähe des Forchdenkmals erlaben sollte. Das Projekt wurde damals wegen "einer möglichen Entweihung des Wehrmännerdenkmals" vom Kanton (als Grundbesitzer) nicht bewilligt.

Als Alternative hatten wir 2006 einen Standort am Rotestäiwääg oberhalb des Schützenhauses Holetsmoos vorgesehen. Das Wasserwerk der Gemeinde vertröstete uns jedoch mangels Quelle auf später. Ende Oktober 2014 publizierte nun die Gemeinde Küssnacht den Ausbau der Limbergstrasse inklusive Einbau von Wasser- und Abwasserleitungen. Auf unsere Bitte hin verlegten die Werke am Zürichsee bereits wenige Tage darauf auch einen Wasseranschluss in den Rotestäiwääg. Die Gemeindeverwaltung und der Kreisforstmeister erteilten uns innerhalb weniger Wochen die Bewilligung zur Freischaffung des Plätzchens und zum Errichten eines Brunnens. Die Firma Walo Bertschinger unterstützte uns grosszügig bei den Grabarbeiten und Ueli Fausch (Bildhauer, Wädenswil) hat uns einen Brunnen aus einem roten Ackerstein geschaffen, der uns von den Landwirten Gebrüder Stauffer im Rotestäi (nomen est omen!) zur Verfügung gestellt wurde. Zur Zeit fehlt noch das Wasser weil das Reservoir in der Wolentbeeren erst im Jahr 2016 gebaut wird. Wir sind aber auf der Suche nach einer Zwischenlösung.

Wir freuen uns, dass es gelungen ist, die wunderbaren Findlinge auf dem Tägerhaldenareal zu erhalten. Ein Kommentar dazu folgt.



In der Beilage finden Sie wiederum die Reproduktion einer Küssnacher Postkarte aus der Sammlung von Theodor Schmid. Sie zeigt einen Blick auf das kantonale Lehrerseminar (heute Kantonsschule Küssnacht) und den Waldrand, wo unser neuer Brunnen entstanden ist.

Wenn Sie auch dieses Jahr wieder bereit sind, uns mit einem Beitrag zu unterstützen, können wir uns weiterhin für ein schönes und lebenswertes Küssnacht einsetzen und unsere Aufgaben im Rahmen unserer schönen Gemeinde erfüllen.

Im Namen des Vorstands des Verschönerungsvereins Küssnacht

Dr. Andreas Fischer
Präsident

Bernhard Fierz
Vizepräsident

Margrit Kauer
Aktuarin

Drucksachen:

Anz.	Autor, Titel	Total Fr.
___	Peter Haldimann: Geologischer Lehrpfad im Küssnacher Tobel	zu Fr. 15.-
___	Andreas Fischer: Waldlehrpfade Küssnacht und Zollikon	zu Fr. 15.-
___	Rolf Holderegger und L. Wirth: Die Flora von Küssnacht	zu Fr. 10
___	Küssnacher Brunnenkarte	zu Fr. 12.-
___	Alfred Egli: Zürcher Chronik 1995	zu Fr. 8.-
___	Thomas Bitterli: Die Burg Wulp und ihre Geschichte	zu Fr. 35.-
___	Godi Leiser: Vier Küssnacher Ansichten	zu Fr. 24.-
___	Alexander Wettstein: Geologische Karte von Zürich & Umgebung	zu Fr. 14.-
___	Mark Eberhard: Forchpanorama	zu Fr. 17.-
___	J.J. Aschmann: 4 Kunstdruckblätter: "Küssnacht vor und nach der Überschwemmung"	zu Fr. 40.-
___	Kunstdruckkarten: Alte Küssnacher Postkarten neu aufgelegt, (8 Karten im Set)	zu Fr. 8.-
___	<i>Aus den Beständen des ehemaligen Quartiervereins Küssnacht-Dorf:</i>	
___	- Erwin Kuen: Zwei Führungen durch den Küssnacher Dorfkern (1988)	zu Fr. 5.-
___	- 12 Postkarten von Alt-Küssnacht s.w. (1902 bis Seegrörni 1929)	zu Fr. 3.-